

# Gas geben

zweite Drehbuchfassung

23.6.09

Verfasst von „Nasenbohrer reloaded“

Wilhelm-von-Humboldt Gymnasium

Mühlaustraße 13

67069 Ludwigshafen

und Manfred Schwabe

Constanze Brückner

Denise Rosenhoffer

Jan-Christian Haufe

David Büchner

Max Gilbert

Christian Closs

(Klasse 10b)

Betreut von:

Herr Frühbis/ Herr Nunheim

## **Hinweise von Manfred Schwabe:**

### **Charakteristik der Figuren:**

#### **Uli**

ist der Angeber, der gut aussieht, bisschen dominant, bisschen drüber, der Checker, der in den entscheidenden Momenten nix gecheckt kriegt. Was an der Figur ist sympathisch. Humor? Energie? Tatendrang?

#### **Jens**

ist an Christine interessiert, ist etwas vernünftiger und passiver als Uli, aber der heimliche Sympathie-Träger. Wie ist das Verhältnis zwischen den beiden?

#### **Christine**

ist ???

#### **Effi**

ist unscheinbar, eher schüchtern und ängstlich, aber die, die im entscheidenden Moment das Richtige tut.

Ich gehe davon aus, dass die Jugendlichen alle „aus gutem Hause“ sind. Der Vater von Uli ist Arzt und Uli zumindest wohnt in einer Art Villen-Gegend. Vermutlich kennen sich die Kids aus der Schule. (Verwenden sie Worte wie „Kacke“ oder „Scheiße“?)

### **Offene Fragen:**

Wenn Jens und Christine zusammen kommen wollen, wieso nehmen sie dann die beiden anderen mit? Oder ist es mehr ein Cliques-Ding?

Wenn es ein Cliques-Ding ist, dann stimmt nicht, dass Effi Uli und Jens nicht kennt. Soll Effi heute eingeführt werden? Oder gar mit Uli verkuppelt?

Drängt Uli sich mit der Idee mit dem Auto auf, oder war von vorneherein geplant, dass er mitkommt. Ich denke ja.

### **Der Einbrecher:**

Will er die Jugendliche umbringen? Eher nein, denn dann wäre er ein gesuchter Raubmörder, und er wollte eigentlich nur einen Versicherungsdiebstahl im eigenen Haus inszenieren.

Darüber hinaus wird er ursprünglich als alter Knacker (harmlos?) beschrieben.

Hat er einen Plan, als er droht, die Kinder umzubringen, und wie sieht der aus?

Wieso hat er Effi vergessen? Oder hat er nicht genau gesehen, wer in seinem Auto sitzt, als er sie in der Garage eingeschlossen hat?

Würde sein Versicherungsplan aufgehen, wenn er die Kinder umbringt?

Könnte er sie nicht nutzen, um den Diebstahl zu kaschieren? Wie?

Oder nützt ein kaschierter Diebstahl in seinen Versicherungsplänen nichts? Eher das, denn wenn der Diebstahl auf die Kinder fällt, dann zahlt die Versicherung nicht, sondern die Eltern der Kinder. Bzw. man verlangt von den Kindern die gestohlenen Dinge zurück, die sie nicht haben, man glaubt ihnen aber evtl. auch ihre Version des Diebes nicht.

Kann er das alles in so kurzer Zeit denken? Eher nein, er ist angespannt, und hat keinen Plan B in der Tasche gehabt.

Ok. er hat eine eigene Waffe in der Schublade? Aus Paranoia, oder ist er ein Waffen-Liebhaber?

So kurz ist seine Zeit nicht, er weiß, dass die Jugendlichen da sind, eingesperrt in der Garage von ihm. Das ist eigentlich gut für ihn. Sie können einen Einbruch bezeugen, das Klirren der Scheiben, und sie können sagen, dass er auf Mallorca ist, Katzen füttern etc. Darüber hinaus sind sie selber noch in einer schuldigen Situation, nämlich das Auto „ausgeliehen“ zu haben.

Würde er selber anonym die Polizei verständigen?

Würden es die Kinder tun, obwohl sie selber „schuldig“ in der Falle sitzen?

Warum versucht er also nicht, sie wieder in die Garage einzusperren?

Oder dreht er durch, wenn er sie im Flur trifft?

Spricht er, weil er die Kontrolle verliert?

Warum wird er nicht von Uli an der Stimme erkannt, wenn er spricht?

Bis jetzt ist der Einbrecher ein sehr guter dramatischer Effekt, aber noch nicht als selbst denkende Figur gedacht. Ist vielleicht auch nicht so wichtig, der Zuschauer fragt sich in dem Moment nicht, da die Spannung und Bedrohung zu groß ist, vielleicht aber nach dem Film.

Würde er randalieren? Damit es nicht so aussieht, als hätte sich der Einbrecher sehr gut ausgekannt und genau gewusst was und wo er sucht?

Uli bequatscht Jens, das Auto „auszuleihen“

Jens und Uli schleichen um das Gebäude. Sie kommen von der Haustür und steuern das Garagentor an. Uli hat die Schlüssel zur Garage und zum Auto in der Hand.

**Uli:**

Mann, Mann, Mann, wenn ich's dir doch sage: Der Typ ist nicht da. Er ist für ein paar Tage nach Mallorca, und ich habe den Schlüssel, weil ich seine blöden Katzenviecher füttern soll.

Sie kommen vor der Garage an, Jens sieht sich besorgt um.

**Jens:**

*Ja, die vom Haus. Aber die da nicht. Komm, wir lassen das. Das ist nicht okay. Wenn uns irgendwer sieht ...*

**Uli:**

*Mann, Nasenbohrer, mach dir nicht ins Hemd. So eine Chance lassen wir uns doch nicht entgehen, oder?*

**Jens:**

*Ich weiß nicht ...*

**Uli:**

*Ich weiß nicht, ich weiß nicht. Du Meme (Pussi). Was meinst du, was Christine für Augen macht, wenn wir mit der Karre aufkreuzen und sie und ihre Freundin abholen? Du bist doch hinter Christine her, oder?*

Uli klimpert auffordernd mit dem Schlüsselbund.

**Jens:**

*Das schon, aber ... (und ich heiß Jens).*

Uli bequatscht Jens, das Auto „auszuleihen“

Der Schlüssel wird ins Schloss der Garage gesteckt. Das Tor springt auf.

Das Heck eines roten Sportwagens (?) wird sichtbar. Jens starrt fasziniert das Auto an.

**Uli:**

*Du kannst doch Autofahren, oder?*

**Jens:**

*Mein Vater hat mich mal probieren lassen.*

**Uli:**

*Na siehste. Und jetzt los, wir holen die Mädels ab. Das macht Eindruck. Und in 'nem knappen Stündchen steht der Schlitten wieder hier in der Garage, und es sieht aus, als wäre nix gewesen.*

**Jens:**

*Aber wenn was passiert!*

**Uli:**

*Du bist so ein Schisser. Bei deiner Christine wirst du nie landen, wenn du jetzt kneifst. Also?*

Uli öffnet die Autotür.

Ein letztes Mal guckt Jens auf die Uhr.

Jens lässt sich auf den Sitz gleiten, streicht über das Lenkrad.

Auf dem Cockpit ist ein Bild vom Besitzer befestigt, die beiden Jungs sehen es an und grinsen.

**Jens:**

*Null eitel der Typ.*

**Uli:**

*Hey, ist doch ok? Wenn wir uns ihren Wagen mal für ´ne Stunde ausleihen.*

Jens dreht den Schlüssel im Zündschloss, der Motor brummt auf. Er guckt Uli ein letztes Mal unschlüssig an,

**Uli:**

*Wir haben gefragt. Auf geht´s, Nasenbohrer! Die Mädels warten!*

Jens setzt kurz entschlossen das Auto rückwärts aus der Garage.

### **3. Garagenauffahrt vor Haus/ im Auto**

**außen/Nacht**

Uli bequatscht Jens, das Auto „auszuleihen“

Das Auto rollt rückwärts und holperig aus der Garage.

Uli schließt das Tor und springt an der Seite rein. Sichernder Blick.

**Uli:**

*Gib Gas!*

**Jens:**

*Jetzt mach mich nicht nervös.*

Jens tritt auf das Gas, und der Wagen ruckt nach vorne. Sie gucken sich an und prusteten los.

Der Wagen fährt los.

Die Jungs imponieren den Mädchen.

Christine und Effi sind am Treffpunkt, Christine schaut auf ihr Handy.

**Effi:**

*Kommt der oft zu spät?*

**Christine:**

*Eigentlich nicht. Jens ist total süß. Du wirst ihn mögen. Und sein Freund, dieser Uli ist ein kleines Großmaul. Sieht aber verdammt gut aus.*

Die Mädchen evtl. etwas umfangreicher etablieren.

In diesem Augenblick hält der Wagen vor ihnen.

Jens lässt aufgekratzt den Motor zwei, dreimal aufheulen, und lässt die Scheibe heruntergleiten.

**Christine:**

*Wo habt ihr den denn her?*

**Jens:**

*Nur mal ausgeliehen. Los, kommt, springt hinten rein. Wir machen eine kleine Spritztour, und dann muss er wieder zurück.*

**Christine:**

*Aber du hast doch gar keinen Führer ...*

**Uli:**

*Macht schon, macht schon, Mädels!*

Die beiden Mädchen stiegen kichernd ein.

**Jens:**

*Anschnallen!*

Der Wagen fährt los.

## **5. Straßen**

**Außen/Nacht**

Die Vier machen Party

Das Auto mit den Kids fährt durch ein Wohnviertel, über die kleine Brücke. Zwischen den Feldern durch, vorbei am kleinen Wäldchen.

## **6. im Auto**

**Außen/Nacht**

Die Vier machen Party

Jens sitzt cool hinter dem Lenkrad, hat aber noch Schwierigkeiten, das Auto zu handhaben, was er natürlich versteckt. Er grinst Uli an.

Uli dreht das Autoradio auf volle Lautstärke (*Hardrock, Highway to Hell ?*), sie singen mit, (oder headbängen oder Luftgitarre). Christine lässt sich anstecken, Effi beobachtet das Ganze etwas zurückhaltend.

**Uli**

*Geil, nä?*

**Christine**

*Wo solls denn hingehen?*

**Uli**

*Spritztour.*

**Christine**

*Krass // Cool // Geil // ...*



**Jens**

*Schön, dass du mal mitkommst.*

Effi sagt nichts.

(oder so ähnlich)

## **7. Landstraße / am Unfallort**

**außen/ Abend**

Die Vier haben einen Unfall

Plötzlich gibt es einen dumpfen Knall. Jens reißt am Lenkrad, das Auto schlingert. Jens tritt instinktiv auf die Bremse.

**Christine**

*Scheiße, Leute! Was war das denn?*

Sie fährt herum, um im Heckfenster etwas zu erkennen, aber sie sind bereits um die Kurve. Gebüsch versperrt den Blick.

**Christine**

*Halt an. Mann, verdammt!*

**Uli**

*Fahr weiter, Nasenbohrer. Fahr bloß weiter!*

**Christine** (brüllt):

*Nein, bleib stehen! Alter Scheiße - wir haben bestimmt jemanden umgenietet. Jetzt dreh doch mal die scheiß Musik runter.*

**Uli:**

*Quatsch. Da war nix.*

Der Wagen rollt langsam aus und kommt zum Stehen.

**Effi:**

*Ich hab aber was gehört.*

**Uli**

*Ein Ast, ein Stein, ein totes Karnickel, keine Ahnung. Scheiße. Pech. Egal.*

**Christine**

*Und was ist mit dem Auto?*

**Jens**

*Keine Ahnung, wir fahren zurück und gucken dann.*

**Effi**

*Gehört das deinen Eltern?*

**Uli:**

*Scheiße nein, das haben wir von so ´nem Opa ausgeliehen, der gerade auf Malle hockt und mir gesagt hat, dass ich seine hässlichen, fetten Katzenviecher füttern soll.*

**Jens (brüllt):**

*Ich hatte ja gleich ein mieses Gefühl bei der ganzen Kacke mit dem Auto!*

**Effi (quietscht):**

*Nein, ich will nicht ins Gefängnis! Jungs und ihre blöden Macho-Ideen.*

**Jens:**

*Okay, okay wir drehen um, fahren noch einmal dran vorbei und bringen die verdammte Karre zurück.*

Jens wendet den Wagen, er zittert leicht

## **8. Straße am Unfallort / im Auto**

**Außen/Nacht**

Der Wagen kommt langsam um die Kurve gebogen. Alle starren angestrengt aus dem Wagen. Jens bremst spontan ab. Alle gucken ihn an.

**Jens**

*Wir gucken jetzt.*

**Effi**

*Spinnst du? Da war mal ein Mann, nachts allein im Wald, im Auto, und der ist ausgestiegen*

**Uli** (sarkastisch / ironisch / gereizt)

*Halt die Klappe Effi, mit so Horror-Geschichten hilfst du uns jetzt echt weiter.*

Christine will was sagen, aber Uli steigt schon aus, Jens auch. Eine unheimliche Atmosphäre. Effi hat Angst, Christine kümmert sich um sie.

**Christine**

*Seht ihr irgendwas?*

**Uli**

*Einen Stein. Hab ich´s doch gesagt.*

**Jens**

*Das macht es nicht viel besser. Guck mal hier.*

**Uli**

*Scheiße.*

Jens betrachtet die Beule am Auto (nach Möglichkeit der Produktion).

**Christine**

*Und wie wollt ihr das eurem Katzenfreund erklären?*

**Uli**

*Keine Ahnung, Mann. Wir fahren jetzt erst mal diese verdammte Schrottkarre zurück.*

**Effi**

*Ich will nach Hause.*

**Uli**

*Zu Fuß?*

Sie steigen ein. Jens fährt vorsichtig los. Die Kamera bleibt noch einen Moment am Unfallort

## **9. Garagenauffahrt vor dem Haus**

**Außen/Nacht**

Die Vier streiten und bringen den Wagen zurück.

Der Wagen fährt im Schneckentempo wieder die Auffahrt zur Villa hinauf. Es ist stockdunkel und die Straßenlaternen werfen nur spärliches Licht auf die Einfahrt. Die Scheiben sind runter, Jens guckt manchmal auch durchs Fenster, um den Weg zu erkennen.

**Christine**

*Jetzt mach doch das Licht wieder an. Du siehst ja gar nichts.*

**Uli**

*Oh Mann, noch mal zum mitschreiben. Wenn wir gesehen wurden sind wir im Arsch, gecheckt? Beeil dich, Nasenbohrer.*

**Effi**

*Nich so schnell, sonst passiert noch was.*

**Uli**

*Klappe.*

**Christine**

*Wie redest Du mit Effi!*

Uli springt aus dem Wagen und öffnet die Garage. Der Wagen fährt in die dunkle Garage.

## **10. Garage**

## **Innen/Nacht**

Jens bringt den Wagen in der Garage zum stehen. Er schaltet den Motor aus und löst den Sicherheitsgurt. Sie sind erleichtert. Uli hockt vor dem rechten Kotflügel.

**Uli:**

*Das merkt der Trottel gar nicht. Los alle raus. Wir verschwinden.*

Jens blickt zufällig auf, als er im Rückspiegel den schemenhaften Umriss einer schwarzen Gestalt vor der offenen Garage wahrnimmt.

Im nächsten Moment fällt das Garagentor laut krachend zu und man hört das Klicken eines Schlosses. Es ist stockfinster in der Garage.

**Effi (ängstlich):**

*Hilfe*

**Jens**

*Was ist los?*

**Christine:**

*Ich glaube da hat uns gerade jemand in die Garage eingeschlossen.*

**Uli**

*Jetzt mach doch mal das blöde Licht an*

**Christine**

*Den Satz hab ich schon mal gehört.*

Jens macht das Licht im Innenraum des Autos an. (Oder Standlicht)

**Effi** (schluchzt):

*Oh mein Gott, ich überlebe das nicht, erst der Stein und jetzt das...*

**Uli** (genervt):

*Hör auf zu heulen. Welches Arschloch hat uns da eingeschlossen?*

**Jens** (stöhnt):

*Der hat uns beobachtet. Er hat uns eingeschlossen, er holt die Polizei.*

(knurrt in Ullis Richtung)

*Was war das für eine Scheiß-Idee.*

**Effi**

*Wär ich bloß Zuhause geblieben*

**Christine**

*Das kannst du laut sagen!*

Alles ist ruhig, nur Effi schluchzt leise im Hintergrund. Ein Klirren außerhalb der Garage durchbricht die Stille.

**Uli** (raunt):

*Das war eine Glasscheibe!*

Erneut ist das Klirren einer Scheibe zu hören.

**Jens** (gepresst):

*Da bricht jemand ins Haus von dem Typen ein.*

**Christine:**

*Dann hol ich jetzt die Polizei.*

Sie kramt ihr Handy raus, beginnt zu wählen. Uli nimmt es ihr ab.

**Uli:**

*Vergiss es! Läuft doch alles super. Wir verschwinden. Die Polizei denkt, der Einbrecher hat den Wagen geschrottet, wir sind raus aus der Nummer.*

**Christine:**

*Es geht hier überhaupt nicht mehr um den Wagen, hast du das noch immer nicht gecheckt mann? Da bricht jemand ein.*

**Jens:**

*Wir verschwinden zuerst, dann rufen wir die Polizei.*

Er steigt aus, geht zum Garagentor, versucht es zu öffnen, erfolglos.

Uli sucht die Garage ab, entdeckt die Tür in der rechten Wand. Er drückt die Klinke nach unten.

Sie ist auch verschlossen. Er guckt ins Schlüsselloch.

**Uli (trocken):**

*Hier kommen wir nicht raus.*

**Jens:**

*Und jetzt?*

**Christine:**

*Lasst mich mal.*

Christine steigt aus, und fummelt mit einer Haarklammer am Schloss rum.

**Uli**

*Zuviel James Bond geguckt, hä? , Sinnlos, da steckt von außen der Schlüssel!*

**Christine:**

*Aaach was! Gib mir mal die Zeitung da.*

Jens macht es. Christine schiebt die Zeitung unter der Tür durch und bewegt eine Haarnadel im Schloss hin und her. Der Schlüssel fällt heraus (mit einem Plong!) und Christine zieht die Zeitung unter der Tür heraus. Sie präsentiert den Schlüssel.

Effi steigt stöhnend aus dem Wagen aus.

**Effi** (ernst):

*Ihr wollt ins Haus? Da mach ich nicht mit. Was ist mit dem Einbrecher? Habt ihr den vergessen?*

**Uli** (ernst):

*Pass auf: Wir schleichen uns durch die Bude nach draußen. Dauert nur 30 Sekunden – höchstens! Ich hab ja die Schlüssel. Dann rufen wir die Polizei.*

**Effi:**

*Ich ruf die Polizei, wenn´s nur 30 Sekunden dauert, so schnell sind die nicht hier.*

*Jens nimmt ihr das Handy ab.*

**Jens:**

*Wir rufen die Polizei, wenn wir raus sind und alles ist gut, okay?*

**Uli** (bestimmt):

*Ich geh vor!*

**Effi** (sie zittert stark und hyperventiliert):

*Da drinnen ist es dunkel.*

Uli findet eine Taschenlampe in der Garage, Jens verschließt das Auto, Christine und Effi schnappen sich ihre Sachen, Jens löscht das Licht vom Auto, Uli schaltet die Taschenlampe ein, die Vier blicken sich an, besorgt auch wegen Effi.

Uli drückt die Tür ganz langsam auf. Alle lauschen.



**Ulli** (flüstert):

*Er schleicht die Treppe hoch. Jetzt.*

Sie gehen nacheinander ins Haus

## **11. Küche**

**Innen/ Nacht**

Die Kids versuchen durch die Höhle des Löwen zu fliehen

Ulli schwenkt die Taschenlampe durch die Küche. Alle eilen nacheinander ins Haus. Die Küche ist komplett weiß. Über den Arbeitsplatten befinden sich Vitrinen, in denen Geschirr und Gläser sind. In der Mitte des Raumes ist der Herd mit einer großen Dunstabzugshaube.  
(nach Möglichkeit der Produktion)

**Christine:**

*Nobel, nobel..*

**Effi:**

*Bonze!*

**Ulli** (zischt):

*Ruhe!*

Die Stufen knarren. Alle halten mitten in der Bewegung inne.

**Jens** (flüstert):

*Er kommt wieder runter.*

**Christine** (flüstert; hysterisch):

*Der hat uns bestimmt gehört!*

Effi hyperventiliert stark.

Uli greift reflexartig nach einem Messer.

Christine quiekt erschrocken über Ullis Idee.

**Ulli:**

*Na toll, spätestens jetzt hat er uns gehört. Jetzt mach schnell.*

Jens und Christine greifen nach demselben Messer. Es „funkelt“ zwischen ihnen, sie schauen sich tief in die Augen. Die anderen nehmen sich auch ein Messer. Ulli schleicht schon vor zur Tür, die anderen bis auf Effi folgen ihm leise und schnell

Effi zittert und hyperventiliert und sackt, unbemerkt von den anderen, in sich zusammen. Sie bleibt alleine zurück.

## **12. Flur**

**Innen/Nacht**

Showdown

Jens, Christine und Ulli schleichen durch den Flur. Ulli holt den Schlüssel aus der Hosentasche.

**Christine:**

*Verdammt, Effi wo bleibst du?*

Ulli lässt erschrocken die Taschenlampe fallen. Gerade noch rechtzeitig fängt Jens die Taschenlampe auf. Der Schlüssel, der halb aus Ullis Hosentasche hängt, fällt heraus als dieser sich ebenfalls nach der Taschenlampe bückt. Der Schlüssel klirrt laut auf dem Boden. Hinter dem Rücken der drei erscheint eine schwarze Gestalt. Sie knallt die Tür zu.

Die drei drehen sich erschrocken um. Der Einbrecher bedeutet ihnen gestisch, die Waffen auf den Boden zu legen.

Jens, Ulli und Christine tun wie ihnen befohlen, sehen die Pistole in der Hand des Einbrechers.

Der Mann ist schwarz gekleidet und hat eine Strumpfmassage auf dem Kopf. Er lädt seine Pistole mit einem klickenden Geräusch.

**Einbrecher** (kalt, schnarrend):

*Tut mir leid ihr Lieben, jetzt ist Schluss.*

**Christine** (schreit):

*Nein!*

Eine zweite Gestalt taucht hinter dem Einbrecher auf, dieser bemerkt sie nicht. Die Gestalt schlägt den Einbrecher mit einer Stange ins Genick. (Der Einbrecher schießt,) ein Schuss löst sich. Jens schreit auf. Die Taschenlampe fällt auf den Boden. Der Einbrecher fällt bewusstlos zu Boden. Stille.

**Jens** (ängstlich):

*Scheiße mann, tut doch was!*

Die Beleuchtung geht an. Effi erscheint, in ihrer Hand hält sie einen Golfschläger.

**Christine** (erleichtert):

*Effi!*

**Effi** (zu Jens / erschrocken):

*Was ist mit dir?*

Jens kauert mit schmerzverzerrtem Gesicht in der Ecke. Effi sieht ihn und stürzt auf ihn zu. Christine und Ulli knien sich neben Jens.

**Jens** (wimmernd):

*Ich ... ich glaube er hat mich getroffen.*

Jens presst seine linke Hand auf seinen rechten Oberarm, aber zwischen seinen Fingern quillt Blut heraus.

**Uli**

*Scheiße, und jetzt?*

**Christine**

*Ruf einen Arzt! Er braucht Hilfe! Und gleich noch die Polizei für unseren Einbrecher.*

**Uli**

*Aber...*

**Christine**

*Wird's bald? Und wir fesseln den Einbrecher.*

Zu ihrem Erstaunen widerspricht keiner der beiden, sondern beide führen ihre Anweisungen aus.

Während Ulli zähneknirschend vom Haustelefon die Polizei und den Notarzt anruft, und Effi mit Klebeband, das sie in der Küche gefunden hat (?), den Verbrecher an Händen und Füßen fesselt, kümmert sich Christine um Jens, indem sie ihm mit einem sauberen Geschirrtuch den Arm verbindet.

**Effi**

*Ist er Tot?*

**Christine**

*Bestimmt nicht.*

**Effi**

*Er bewegt sich gar nicht mehr.*

**Christine**

*Wir gucken, ob er atmet.*

Sie ziehen ihm die Maske ab, und fühlen unter seiner Nase.

**Christine**

*Er atmet ... (fühlt)*

**Uli**

*Das gibt's nicht.*

Blicke

**Uli**

*Das ist der Typ, der Typ, dem die Hütte gehört.*

(Zeitsprung?)

... Effi erzählt den anderen währenddessen, wie sie diese verloren hatte und dann im Wohnzimmer den Einbrecher beobachtet hat, wie dieser Gemälde von der Wand nimmt und sie in eine große Tasche packt. Als der Dieb Geräusche aus dem Flur gehörte hat, und sich den Revolver aus der Schublade eines Schrankes nimmt, greift sie sich ebenfalls einen Golfschläger, den sie im Wohnzimmer gefunden hat und schlägt ihn schließlich mit diesem K.O.

(das brauchen wir nicht erzählen, das denken wir uns, ist im Off passiert. Evtl. den Revolver, ist aber spannender, wenn wir es parallel sehen, als wenn es im Nachhinein erzählt wird)

### **13. Krankenhaus (?)**

**innen / Mittag**

Effi, Ulli und Christine sitzen auf Jens' Bett. Ulli hält die Zeitung mit dem Bericht über die vergangene Nacht in der Hand und liest daraus vor. Ulli, Effi und Christine sind erleichtert, dass sie nicht aufgefliegen sind. (evtl. RadioAnsage/Fernsehbericht?)

**Ulli:**

*Hey Leute, hört mal was hier steht...*

*Vier Jugendliche überraschten Hausbesitzer einer Villa bei Einbruch in eigenes Haus... er stahl wertvolle Gemälde, um Versicherungssumme zu kassieren... wegen finanzieller Probleme... einer der Jugendlichen angeschossen... Hausbesitzer mit Golfschläger niedergeschlagen und der Polizei ausgeliefert... wurde ärztlich versorgt... Täter behauptet er hätte Erinnerungsprobleme an Tatnacht... gestand jedoch, dass Einbruch geplant war... muss mit Haftstrafe rechnen... Jugendliche erhalten Prämie von Versicherung.*

*Boah Leute, wir können froh sein. dass unsere kleine Spritztour mit dem Wagen nicht aufgefliegen ist.*

**Christine** (flüstert):

*Ich bin erleichtert, dass die Kugel dich nur gestreift hat.*

Christine ergreift schüchtern Jens Hand.

**Jens:**

*Ohne Effi und dich wären wir jetzt...*

**Ulli:**

*Aber so einen Mist bauen wir nie wieder. Gell, Nasenbohrer?*

Alle lachen.

**Ende**

Abspann